



Ewilpa®

Stiftung
Essbare Wildpflanzen Parks



DIE BLÜTENSTADT AM HARZ

BLANKENBURG

„Der gebildete Mensch macht die Natur zu seinem Freund.“
Friedrich Schiller, Dichter und Philosoph, 1759 (Marbach/Neckar) – 1805 (Weimar)

Natur neu erleben: Herzlich Willkommen im Essbaren Wildpflanzen Park, kurz Ewilpa®!

Ein rund 2 Kilometer langer Themenweg führt Sie zu verschiedenen Stationen durch den historischen Schlosspark. Folgen Sie einfach dieser Markierung:

Der kurzweilige Weg verbindet unterschiedliche Lebensräume miteinander. So können Sie auf kleinem Raum eine erstaunlich große Vielfalt an essbaren Wildpflanzen kennenlernen. Mit dem Gang der Jahreszeiten verändern diese natürlicherweise ihr Aussehen. Bei den wilden Sammelmöglichkeiten herrscht somit ein ständiges Werden und Vergehen. Es lohnt sich also, den Ewilpa® nicht nur einmal, sondern mehrmals und auch zu verschiedenen Jahreszeiten zu besuchen. Schautafeln vor Ort helfen Ihnen, die charakteristischen essbaren Wildpflanzen der jeweiligen Bereiche kennen zu lernen. Die Stadt Blankenburg und die Stiftung Ewilpa® wünschen Ihnen nun einen lehrreichen und gleichzeitig erholsamen Aufenthalt in der Natur!

Regeln und Hinweise für die Nutzung des Essbaren Wildpflanzen Parks (Ewilpa®)

Das Sammeln wilder Lebensmittel wie Beeren, Obst, Nüsse, Kräuter, Wildgemüse und Wildsalate sind im Ewilpa® ausdrücklich erwünscht. Wir bitten jedoch um die Einhaltung und Beachtung folgender Regeln und Hinweise:

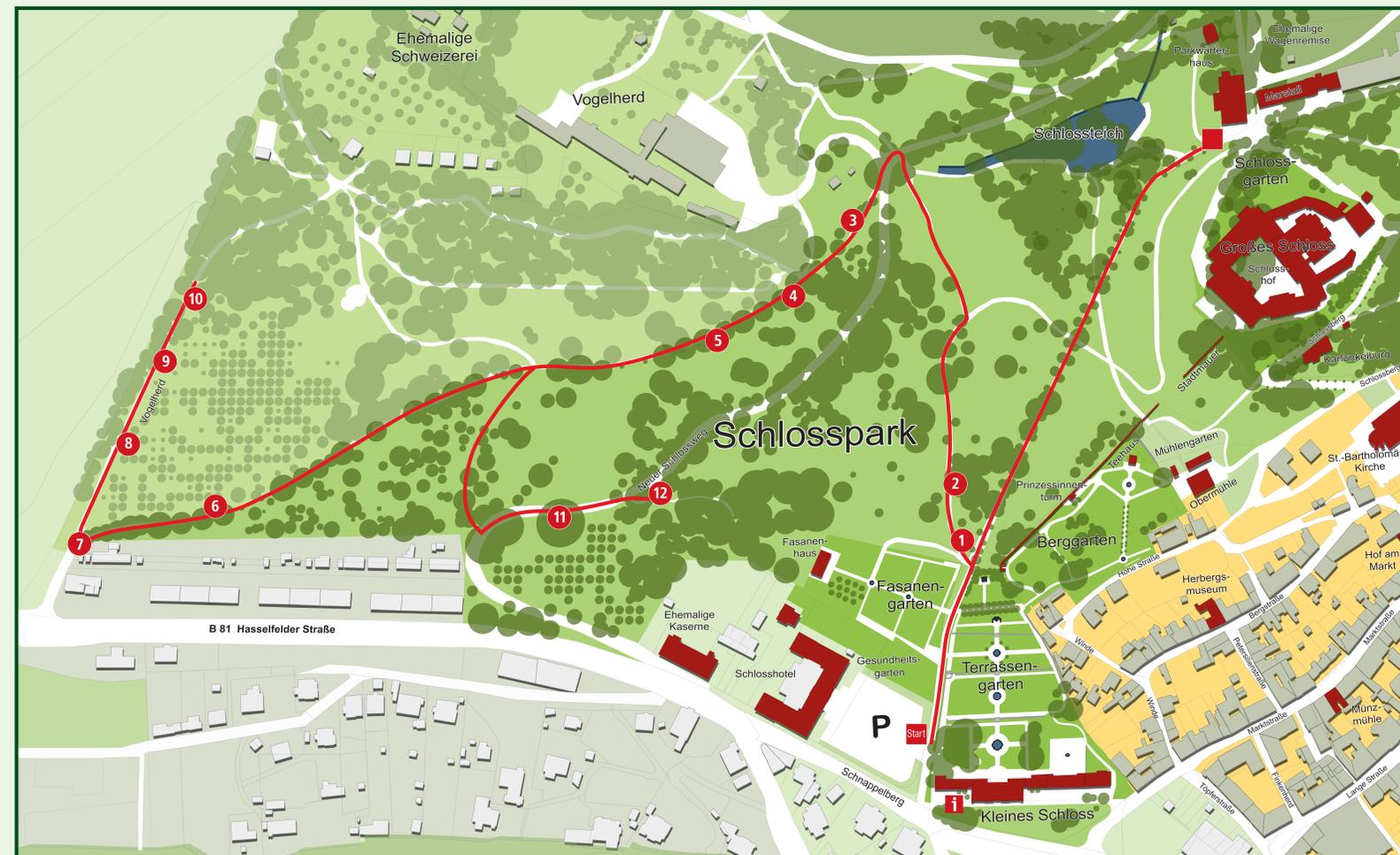
Obst und Nüsse sind einfach zu bestimmen; beim Sammeln von Wildkräutern ist jedoch Vorsicht geboten, um nicht an giftige Verwandte zu geraten. Grundsätzlich sollten Sie nur diejenigen Pflanzen und Früchte sammeln und essen, die Sie einwandfrei zuordnen können. Das Pflücken und Sammeln erfolgt auf eigene Gefahr.

Geerntet werden darf in haushaltsüblichen Mengen.

Die Entnahme der Pflanzen sollte pfleglich von Hand oder mit geeigneten Werkzeugen erfolgen, um Schäden an den Pflanzen zu vermeiden.

Der Zulauf von Wildtieren kann nicht unterbunden werden. Es empfiehlt sich daher, das Sammelgut vor dem Verzehr zu waschen.

Hunde sind an der Leine zu führen und dürfen die Wege nicht verlassen.



- 1 Kirschlorbeer
Kornelkirsche
- 2 Esskastanien
- 3 Wird zu einem späteren Zeitpunkt nachinstalliert
- 4 Nadelgehölze
- 5 Rosskastanie
- 6 Streuobst-Wiese
- 7 Feldhecke I
- 8 Feldhecke II
- 9 Das wilde Triumvirat
- 10 Wiesenkräuter
- 11 Eichen
- 12 Spitzahorn
Winterlinde